

Edith Zahler

## **Musiktherapeutische Traumaarbeit mit Klienten nach erworbener Hirnschädigung**

---

### **Zusammenfassung:**

Nach einer kurzen Vorstellung der Klientengruppe werden die Besonderheiten eines psychischen Traumas nach einer akut erworbenen Hirnschädigung diskutiert. Das Trauma dieser Klienten wird vom psychischen Störungsbild der posttraumatischen Belastungsstörung abgegrenzt, und die speziellen Aspekte der Traumatisierung werden aus psychoanalytischer Sicht beleuchtet. Betreffend die musiktherapeutische Traumaarbeit mit dieser Klientel werden Indikationen, Zielsetzungen und mögliche musiktherapeutische Vorgehensweisen referiert.

In einem **Fallbeispiel** wird gezeigt, dass es auch bei erheblicher kognitiver Einschränkung des Klienten möglich ist, existenziell bedrohliche Themen und damit verbundene heftige Affekte auf der musikalischen Handlungsebene durchzuarbeiten. Besonders wichtig dabei ist, dass der Klient die bedrohlichen Themen in einer seinen kognitiven Möglichkeiten adäquaten Form symbolisieren und gleichzeitig seine damit verbundenen Affekte gestalten und abführen kann. Hervorgehoben werden soll auch das positive Potenzial der Handlungsebene in der Musiktherapie: Da das Trauma des Klienten sehr stark mit dem Erleben von Kontrollverlust und Ausgeliefertsein verbunden ist, ist die Möglichkeit zur Aktivität bei der Bearbeitung der traumatischen Themen wesentlich: Sein musikalischer Gestaltungsprozess wird zu einer aktiven Form der Bewältigung. Dies ermöglicht ihm eine progressive psychische Entwicklung, die sich letztendlich darin zeigt, dass er seine Auseinandersetzung mit den bedrohlichen Themen zum Abschluss bringen und sich neuen Lebensthemen zuwenden kann.

### **Originalartikel:**

Zahler, Edith (2007). Musiktherapeutische Traumaarbeit mit Klienten nach erworbener Hirnschädigung. In Hanns-Günter Wolf (Hrsg.), *Musiktherapie und Trauma*. Wiesbaden: Reichert.